

Ein Dankbrief

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **14 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wwe. S., geb. 1859, arbeitet noch täglich, um sich über Wasser zu halten, hat eigenes Haus, vermag aber die Zinsen kaum aufzubringen.

(Schluß folgt.)

Ein Dankbrief.

Nicht alle alten Leute wissen gut mit der Feder umzugehen. Aber ihre Dankbarkeit kommt oft auf rührende Weise zum Ausdruck. Der Brief, den wir hier veröffentlichen, verdient, weitem Kreisen bekannt zu werden.

Wie freudig waren wir überrascht, als unerwartet der Postbote kam und uns Ihre Spende zum Anlaß unseres goldenen Hochzeitsfestes überbrachte. Wir sind nun zwei alte und bedürftige Leutchen; wir haben viel in unserem Leben durchmachen müssen, um eine große Zahl Kinder zu achtbaren Menschen emporzuziehen, Kummer, Sorgen und mancherlei Entbehrungen. Jeden Rappen haben wir durch alltägliche, mühsame Arbeit verdienen müssen, aber nie ist uns eine solch schöne und edle Handlung von uns fremden Menschen widerfahren. Es ist heute in dieser schweren Zeit fast nicht zu glauben, daß es noch solch hilfreiche, edle und gute Menschen gibt, die noch ein wenig Herz und Verstehen haben mit uns alten Menschen auf der Welt. Wieviele alte Leute haben ihr ganzes Leben wie wir schwer und bitter ihr Leben fristen müssen und stehen nun, da sie alt und des strengen Arbeitens unfähig geworden sind, allein und verlassen ohne jegliche Hilfe, nur auf sich allein angewiesen da, und warten nur noch darauf, daß ihr banges Stündlein schlagen werde. Wieviele Menschen gehen mit leichtem Gefühl heute über solch traurige Verhältnisse hinweg und denken nicht daran, daß sie selbst auch einmal in das Alter kommen, da man gerne etwas Dank und Hilfe verspüren möchte.

Um so beglückender ist es aber, wenn man auf solche gute Weise zu sehen bekommt, daß es doch noch Menschen gibt, die das Alter zu schätzen wissen, die noch an uns denken, sich sogar noch dazu berufen fühlen, uns alten Leuten ein wenig Sonnenschein in die düsteren Schatten des Alltags zu werfen. Und wir, wir alle können nicht sagen, wie groß unser Dank für all dies ist.

Wir danken Ihnen für diese schöne Spende ebenfalls herzlichst, wünschen Ihnen Glück auf Ihrem Lebenswege und hoffen, daß man einmal an Sie noch mehr denken wird.

Mit Dankesgruß

.....

Freie Plätze in Anstalten - Places libres

Altersasyle — Asiles de vieillards.

	Kostgeld Prix de pension Fr.	Greise vieux	Greis- innen vieilles
a. Kantonale Asyle — Asiles cantonaux.			
Asile Beauregard (Neuchâtel)	Min. 1.90 p. j.	—	—
Asile St-Martin (Neuchâtel)	Min. 1 p. j.	—	1
b. Bezirksasyle — Asiles régionaux.			
Hospice des vieillards de l'Ajoie St-Ursanne (Berne)	540 p. a.	—	—
Ricovero per i Vecchi Mendrisio (Ticino)	1.50 p. j.	2	—
c. Gemeindeasyle — Asiles communaux.			
Altersasyl z. Lamm, Ob. Rebgsasse 16, Basel	3 t.	10	3
Altersasyl z. Bergfrieden, Arbon	12-1400 j.	2 od. 2	2
		(Ehepaar)	
Altersheim Wangensbach Küsnacht	4-6 t.	4 od. 4	—
Asile des vieillards Dombresson (Neuch.)	70 p. M.	—	6
d. Andere wohltätige Asyle — Autres asiles de bienfaisance.			
Altersheim Bundt-Wattwil (St. G.)	3.85-4.50 t.	—	3
		(Ehepaar)	
Altersheim J. H. Ernst-Stiftung, Zürich 7	250 m.	3	—
Altersheim Gontenbad b. Appenzeli	2.50-4 t.	3	4
Altersheim Rigahaus Chur	5-7 t.	6 od. 6	—
Asilo Luigi Rossi Capolago (Ticino)	2 p. j.	—	2
Deutsche Heimstätte, Pieterlen b. Biel	3-3.50 t.	5	7
Evang. Altersheim Churfürsten, Neßlau	2.20-5 t.	4 od. 4	—
Ospizio Don Guanella Maggia	2 p. j.	6	8
Ricovero Immacolata Roveredo (Grigioni)	1.50-3 p. j.	7	6
e. Private Asyle — Asiles privés.			
Altersheim Bachenbülach (Zürich)	3 t.	3	2
Privat-Altersheim Heimgarten Bülach (Zch.)	2.30 t.	—	—
Altersheim Jonatal, Wald (Zürich)	2.50-3 t.	2	2
Altersheim Oertli Uetikon a. S. (Zürich)	3 t.	1	5
Altersheim „Sonnenbühl“ Goßau (St. G.)	4.50-6 t.	2 od. 2	—
Priv.-Alters-Ferienheim Waldesruh (Meilen)	2.50-5 t.	1	3
Altersheim Sonnhalde, Boppelsen b. Otelfingen (Zürich)	3-4 t.	6	10
Altersheim Felsengrund Oetwil a. S. (Zch.)	100 m.	—	2